

Stiel- oder Trauben-Eiche?

Im Rahmen von umfangreichen Untersuchungen an der Ivenacker „Methusalem“-Eiche zeigten sich auffällige Variationen der Blattmerkmale in der Krone. Die aus der Oberkrone geernteten Blätter sehen für eine Stiel-Eiche sehr ungewöhnlich aus: sehr breite Blätter mit tiefen Einbuchtungen zwischen den Lappen sowie schmalen langen Blattlappen, deren größere nochmals gelappt sind. Vor allem aber fehlen die Buchtennerven, das eigentlich stabilste Kriterium zur herkömmlichen Unterscheidung von Stiel- und Trauben-Eiche, neben Blattstiellänge und unterseitiger Behaarung entlang der Hauptnerven.

Prof. Dr. Andreas Roloff stellt in seinem Beitrag in der TASPO BAUMZEITUNG 1/2021 diese Auffälligkeiten vor. Ergänzend dazu finden Sie hier die Literaturliste zu seinem Beitrag:

Literaturhinweise:

1) LINNAEUS, C. (1753): Species plantarum. Vol. 2, www.forgottenbooks.com (Reprint 2018) [1.11.2020]

2) ROLOFF, A. (2001): Baumkronen – Verständnis und praktische Bedeutung eines komplexen Naturphänomens. Ulmer, Stuttgart

3) ROLOFF, A. (2018): Vitalitätsbeurteilung von Bäumen – Aktueller Stand und Weiterentwicklung. Haymarket Media, Braunschweig

4) ROLOFF, A. (Hrsg.) (2021): Trockenstress bei Bäumen: Ursachen, Anpassung, Konsequenzen – Ein Leitfaden für die Praxis. Im Druck: Quelle & Meyer, Wiebelsheim (noch nicht erschienen)

5) ROLOFF, A.; BÄRTELS, A. (2008): Flora der Gehölze – Bestimmung, Eigenschaften, Verwendung, 3. Aufl. Ulmer, Stuttgart

6) ROLOFF, A.; BÄRTELS, A. (2018): Flora der Gehölze – Bestimmung, Eigenschaften, Verwendung, 5. Aufl. Ulmer, Stuttgart

7) ROLOFF, A.; GRUNDMANN, B. (2004): Stiel- und Traubeneiche – Arten oder Unterarten? AFZ-DerWald, Heft 17, 953-954

8) VOTH, W.; MEYER, M. (2012): Genetische Untersuchungen zu den Stieleichen slawonischer Herkunft sowie die Ivenacker und Alteichen (unveröffentlichter Bericht, Landesforst Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 26 S.

9) WELTECKE, K. et al. (2020): Rätsel um die älteste Ivenacker Eiche, AFZ-DerWald, Heft 24, S. 12-17